



Heißes Rennen in Indonesien – Sieg für Alzen in der Speedcar-Serie

Am vergangenen Wochenende startete Uwe Alzen im indonesischen Sentul zum ersten Wertungslauf der Speedcar-Serie.

Nachdem er das freie Training am Samstagmorgen aufgrund mehrerer Reifenschäden kaum nutzen konnte, gelang es ihm dennoch sich im anschließenden Qualifying den zweiten Platz der Startaufstellung zu sichern. Bereits nach den ersten Runden auf der Strecke wurde den Fahrern klar, dass es an diesem Wochenende heiß hergehen wird – und das im wahrsten Sinne des Wortes: 30 Grad Außentemperatur bei einer Luftfeuchte von 70%.

Von Position zwei startend ging Uwe Alzen ins Rennen und nach harten Fights bei denen es über die Randsteine ging, riss er sich den Auspuffkrümmer ab. Trotz dessen schaffte er es als Fünfter hinter Alesi, Lauda, Herbert und Terrien über die Ziellinie zu fahren.

„Durch den abgerissenen Auspuff wurde es im Auto höllisch heiß. Die Abgase strömten ins Cockpit und waren teilweise so dicht, dass ich nichts mehr sehen konnte. Am überhitzten Gaspedal habe ich mir meinen Fuß verbrannt – es war wirklich ein hartes Rennen.“

Beim zweiten Rennen am Sonntag startete Uwe Alzen aufgrund seiner Platzierung im ersten Lauf von Platz vier.

Direkt nach dem Start zog er innerhalb kürzester Zeit an seinen Konkurrenten vorbei und konnte sich bereits nach acht Runden die Führung sichern. Einmal an der Spitze des Feldes, fuhr Alzen einen Vorsprung von knapp drei Sekunden heraus und holte sich souverän den Sieg.

In der Gesamtwertung der Speedcar-Serie steht Uwe Alzen nun an zweiter Stelle hinter Alesi und vor Lauda.

Das Phoenix Racing Team, für das Uwe Alzen an den Start geht, hatte an diesem Wochenende prominente Unterstützung: Tourenwagen – Ikone Klaus Ludwig, der die beiden Rennen mit Platz sieben und sechs abschloss.

Der nächste Lauf der Speedcar-Serie ist am 22. / 23. März in Sepang / Malaysia zusammen mit der Formel 1.

Zitat Uwe Alzen: „Ich bin sehr zufrieden mit dem letzten Wochenende in Sentul. Es war wirklich ein harter Kampf, der enorme Leistungen von Fahrern abverlangte, aber der Einsatz hat sich gelohnt. Mein Team hat wieder einmal hervorragende Arbeit geleistet und ich fand es klasse, dass mein langjähriger Freund Klaus mit am Start war.“